

Richtlinie Kindergartenzuschuss

Die Universität Innsbruck hat für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Studierenden mit Kind in dem von der TILAK geführten Kindergarten in der Müllerstraße 55 eine bestimmte Anzahl an Ganztages- und Halbtagesplätzen reserviert.

(1) Das von Seiten der Eltern an die TILAK für jedes im Kindergarten Müllerstraße 55 angemeldete Kind zu entrichtende monatliche Entgelt beträgt:

- für die Ganztagesgruppe € 237,94;
- für die Halbtagesgruppe € 119,01.

Die Beiträge sind wertgesichert und unterliegen dem Verbraucherpreisindex.

(2) Die Universität Innsbruck bezuschusst Ganztags-Kindergartenplätze für Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem aktiven Dienstverhältnis zur Universität Innsbruck mit einem Beschäftigungsausmaß von mindestens 20 Wochenstunden bzw. mit einem Lehrauftrag über mind. 7 SWS mit einem Betrag von monatlich € 138,94. Dieser Betrag wird zwischen Universität und TILAK direkt verrechnet, sodass sich der an die TILAK zu entrichtende Betrag für die Eltern auf € 99,- vermindert.

(3) Die Universität Innsbruck bezuschusst Halbtags-Kindergartenplätze für Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem aktiven Dienstverhältnis zur Universität Innsbruck mit einem Beschäftigungsausmaß von mindestens 20 Wochenstunden bzw. mit einem Lehrauftrag über mind. 7 SWS mit einem Betrag von monatlich € 59,61. Dieser Betrag wird zwischen Universität und TILAK direkt verrechnet, sodass sich der an die TILAK zu entrichtende Betrag für die Eltern auf € 59,40,- vermindert.

(4) Der Zuschuss gem. Abs. 2 oder Abs. 3 entfällt im Falle der Beendigung des aktiven Dienstverhältnisses zur Universität Innsbruck bzw. ab Unterschreiten des erforderlichen Mindest-Beschäftigungsausmaßes ab dem der Beendigung bzw. dem Unterschreiten des Mindest-Beschäftigungsausmaßes folgenden Monat. Ab diesem Zeitpunkt wird von Seiten der TILAK wieder der volle Betrag nach Abs. 1 an die Eltern verrechnet.

(5) Der Zuschuss gem. Abs. 2 oder Abs. 3 entfällt ebenfalls im Falle einer Karenzierung der Mitarbeiterin bzw. des Mitarbeiters gemäß Mutterschutzgesetz bzw. Väter-Karenzgesetz oder bei Dienstfreistellung gemäß Beamten-Dienstrechtsgesetz bzw. Vertragsbedienstetengesetz ab dem Zeitpunkt des Antrittes der Karenz bzw. der Freistellung folgenden Monat. Ab diesem Zeitpunkt wird von Seiten der TILAK wieder der volle Betrag nach Abs. 1 an die Eltern verrechnet. Im Falle einer Teilzeitbeschäftigung gemäß § 15h ff Mutterschutzgesetz bzw. § 8 Väter-Karenzgesetz („Elternteilzeit“) lebt der Zuschuss wieder auf.

Quelle: Mitteilungsblatt 27. Stück, 16. April 2008